Mut zum Leben geben – seit 1911

Träger der KJF Kinder- und Jugendhilfe Günzburg / Neu-Ulm ist die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V. (KJF). Der Verband hat eine über hundertjährige Tradition als Träger von sozialen und medizinischen Einrichtungen. Heute umfasst das Spektrum sowohl Kinder- und Jugendhilfe als auch berufliche Bildung und Gesundheitsdienstleistungen.

Als christlicher Verband mit katholischer Prägung sieht die KJF ihre wichtigste Aufgabe darin, jungen Menschen Mut zum Leben zu machen. Sie kümmert sich um die Erhaltung ihrer Gesundheit, die Stärkung ihres Selbstbewusstseins und bietet unvoreingenommene Hilfe in Krisenzeiten. Dafür engagieren sich derzeit über 5.000 Mitarbeiter mit ganzem Herzen.

Die KJF Kinder- und Jugendhilfe Günzburg / Neu-Ulm bietet verschiedene Beratungsstellen für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung sowie einen sozialpädogogischen Fachdienst mit verschiedenen ambulanten Diensten und Angeboten an Schulen (z.B. Jugendsozialarbeit).

Kinder- und Jugendhilfe
Günzburg / Neu-Ulm

KJF Kinder- und Jugendhilfe Günzburg / Neu-Ulm :

KJF Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Neu-Ulm
Marlene-Dietrich-Straße 3
89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 76050
Telefax 0731 76089
traumaberatung@kjf-kjh.de

KJF Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Günzburg
Hofgartenweg 8
89312 Günzburg
Telefon 08221 95401
Telefax 08221 95423
traumaberatung@kjf-kjh.de

Unsere Berater*innen:

Sinem Redzheb
Tel 0160 94617424

Karlheinz Höfele
Tel 0151 14220247

Kathleen Holl
Tel 0163 2862951

KJF Mut zum Leben

Landkreis Neu-Ulm

Landkreis Günzburg
Die Familien- und Kinderregion

Stand: 04/2022

Kinder- und Jugendhilfe
Günzburg / Neu-Ulm

Traumaberatung

Angebot der
Landkreise Günzburg
und Neu-Ulm

Traumata und ihre Folgen

Ein Trauma liegt vor, wenn ein Mensch einer außergewöhnlich schweren, oft auch existenziell bedrohlichen Situation gegenüber hilflos ausgeliefert ist und keinen Schutz durch Menschen erfährt.

Ursächliche Erlebnisse sind, Gewalt, Verlust von Familienangehörigen und Fluchterfahrungen. Weitere Gründe sind beispielsweise Erniedrigungen, Misshandlungen, sexuelle Gewalt, Erleben von Extremereignissen wie Krankheiten, Unfälle und Naturkatastrophen.

Häufige Trauma-Folgestörungen sind:

- Schlafstörungen und Alpträume
- Flashbacks
- Abwesenheitszustände
- Konzentrationsprobleme
- Aggressionszustände
- Ängste
- Selbstverletzung
- Depression
- Alkohol und weitere Süchte

Traumaberatung - Ziele

Sind Menschen durch traumatische Erlebnisse belastet, benötigen sie gezielte Unterstützung, um die Gefahr nachfolgender Störungen zu verringern und ihre soziale Integration nicht zu gefährden.

Die Verarbeitung traumatischer Erlebnisse ist zeitaufwendig und erfordert intensive Beratung. Insbesondere für Fachkräfte an Schulen und Kindertageseinrichtungen ist die Aufklärung über Traumata und deren Auswirkungen von großer Bedeutung. Für betroffene Kinder, Jugendliche und deren Familien bieten wir eine Anlaufstelle zur Beratung.

Wichtige Ziele im einzelne sind:

- Abbau belastender Folgen
- Verhinderung von Chronifizierung und Folgesymptomen
- Stärkung von Resilienzfaktoren
- Selbstwertsteigerung
- Psychoedukation
- Erkrankungsprävention
- Trauerbewältigung

Angebote und Methoden

Unsere Angebote sind:

- Traumaberatung in Einzel- oder Gruppensituationen auch auf englisch und in türkisch.
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen (z. B. Traumaschulungen in Kitas und Schulen, Projektarbeit mit Schülern)
- Vernetzung mit anderen Einrichtungen und ehrenamtliche Unterstützungsstrukturen
- Bei Bedarf Vermittlung und Begleitung einer traumatherapeutischen Behandlung
- Auch eine ortsnahe Beratung ist im Einzelfall möglich
- Elterntraining für neu zugewanderte Familien (Kooperationsprojekt)